

Ein offenes Wort

Die Zeit auf der Intensivstation stellt eine psychische Belastung sowohl für den Patienten als auch für Sie dar. Den meisten Angehörigen hilft es, Ängste auszusprechen und sich ihnen zu stellen.

Wir bitten allerdings um Ihr Verständnis, dass aus datenschutzrechtlichen Gründen telefonisch grundsätzlich keine Auskunft erteilt werden kann. Im persönlichen Gespräch wird Ihnen von unserem ärztlichen Personal über die medizinische Situation Auskunft gegeben.

Seelsorge

Gerne vermitteln wir Ihnen auch ein Gespräch mit unserer Krankenhausseelsorge. Die Krankenhausseelsorge ist ein offenes Angebot für alle Menschen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit.

Ethikkomitee

Auch unser Ethikkomitee steht Ihnen gerne beratend zur Seite. Es bietet Hilfestellung bei Unsicherheiten, ethischen Konflikten oder der Sorge Fehlentscheidungen zu treffen.

Den Kontakt und weitere Informationen finden Sie hier ►



Intensivtagebuch

Ein Intensivtagebuch ist eine Aufzeichnung, in dem alle wichtigen Ereignisse, Behandlungen und Veränderungen im Zustand der Patienten festgehalten werden können. Das Tagebuch wird meistens von den Angehörigen sowie dem gesamten Behandlungsteam geführt. Das Intensivtagebuch ist freiwillig. Sprechen Sie uns gerne darauf an, wenn Sie ein Intensivtagebuch beginnen möchten.

INTENSIVSTATION

Eingang

Besucher bitte vorher klingeln.
Tür öffnet automatisch!

CPU
Chest Pain Unit



Bei Fragen, Wünschen, Anregungen oder Unklarheiten sprechen Sie bitte die Pflegefachkräfte oder die Ärzte der Intensivstation des Klinikum Weser-Egge an.

Kontaktdaten

St. Ansgar Krankenhaus
Brenkhäuser Straße 71
37671 Hötter

Tel.: 05271 66 3170 und
05271 66 3172

St. Josef Hospital
Elmarstraße 38
33014 Bad Driburg

Tel.: 05253 985 3051



Besucherinformation

Angehörigenfreundliche Intensivstation

Bezugspersonen jederzeit willkommen!



Liebe Angehörige,

ein Ihnen nahestehender Mensch wird für eine bestimmte Zeit auf unserer Intensivstation behandelt werden.

In dieser schwierigen Situation steht Ihnen das Team der Intensivstation gerne zur Seite. Einige wichtige Informationen haben wir hier für Sie zusammengefasst.

Was bedeutet Intensivmedizin

Auf der Intensivstation werden Patienten mit schweren und lebensbedrohlichen Erkrankungen behandelt. Die Bemühungen um den Patienten sind hier besonders aufwändig und werden Tag und Nacht ununterbrochen fortgeführt.

Durch die kontinuierliche Überwachung des Patienten und die Anwesenheit von Ärzten sowie speziell geschultem Pflegepersonal kann auf eine Veränderung des Zustandes des Patienten umgehend reagiert werden.



Was Sie tun können

Ihre Angehörigen brauchen in diesen schweren Stunden vertraute Menschen aus ihrem Umfeld. Auch wenn Ihr Angehöriger in seinen Ausdrucksmöglichkeiten eingeschränkt sein kann, sollten Sie davon ausgehen, dass Sie bemerkt und erkannt werden. Reden und vor allem Berührungen helfen und geben Ihrem Angehörigen das Gefühl, nicht alleine zu sein.

Besuche von Angehörigen und engen Bezugspersonen können die Genesung positiv beeinflussen. Daher sind sie in unserem Hause zu jeder Zeit sehr willkommen. Aber auch Ruhe und ausreichender Schlaf gehören zum Gesundwerden.

Durch Ihren Besuch helfen Sie Ihrem Angehörigen, den Kontakt zur Außenwelt aufrechtzuerhalten.

Erzählen Sie, was es im gewohnten Umfeld Neues gibt. Zögern Sie nicht, Ihrem Angehörigen die Hand zu halten, ihn zu streicheln.

Geben Sie ihm das Gefühl: Ich bin nicht allein. Es ist jemand da, der mich stützt.

Besuch

Sie können Ihren Angehörigen jederzeit nach einer **kurzen Rücksprache mit unserem Pflegepersonal besuchen**. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass es besonders morgens durch Visiten oder Pflegemaßnahmen vermehrt zu längeren Wartezeiten kommen kann. Bitte haben Sie hierfür Verständnis.

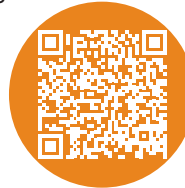
Währenddessen können Sie in unserem Wartebereich Platz nehmen. Da sich Ihr Angehöriger in einer Ausnahme-situation befindet und somit viel Ruhe benötigt, um wieder schnell gesund zu werden, bitten wir Sie, den Besuch auf enge Bezugspersonen zu beschränken.

Besuche mit Kindern

Wenn ein naher Mensch schwer erkrankt ist, können Besuche auf der Intensivstation auch für Kinder wichtig sein und ihnen helfen, das Geschehene besser zu verarbeiten und Ängste abzubauen. Auch für den Patienten kann der Besuch nahestehender Kinder einen positiven Einfluss haben.

Wenn Sie über einen Besuch mit Ihrem Kind/Ihren Kindern nachdenken, sprechen Sie uns bitte an, da die individuellen Umstände berücksichtigt werden müssen, und eine entsprechende Vorbereitung notwendig ist.

Informationsmaterial für Kinder und Eltern finde Sie hier ►



Was kann mitgebracht werden, was sollte nicht mitgebracht werden?

- Wichtig sind unter Umständen Brille, Hörgeräte und Zahnprothesen.
- Waschtasche mit Zahnbürste, Becher, eigene Waschutensilien/Kosmetika und bei Bedarf einen Rasierer sind wünschenswert.
- Dinge des täglichen Bedarfs wie Handtücher oder Nachtwäsche werden während des Aufenthalts auf unserer Station nicht benötigt.
- Wertgegenstände bitte zu Hause lassen.
- Wir möchten Sie anregen, Dinge mitzubringen, die an häusliche Vertrautheit erinnern, wie zum Beispiel Parfüm, Fotos, Bücher, etc.
- Das Mitbringen von Schnittblumen oder Topfpflanzen ist aus hygienischen Gründen nicht gestattet.



Hygiene

Als hygienische Maßnahme ist es wichtig, dass Sie sich vor dem Betreten und beim Verlassen der Krankenzimmer die Hände desinfizieren.

Teilweise ist es erforderlich, dass Sie nach Absprache mit dem Pflegepersonal einen Schutzkittel überziehen.